

# Swiss Baseball & Softball Federation

## LEISTUNGSSPORT-FÖRDERKONZEPT



Autoren: Kurt Reinhard / Vitus Huber / Chris Palatinus

Version: V1.2-9.2017



## 1. Inhaltsverzeichnis

1. Inhaltsverzeichnis.....	2
2. Ziel der Leistungssportförderung.....	3
3. Grund- und Leitsätze.....	5
4. Athleten-Weg.....	6
5. Wettkampfsystem.....	11
6. Kaderstruktur.....	14
7. Selektionskonzept.....	15
8. Trägerschaft.....	21
9. Beruflich und sportliche Ausbildung.....	23
10. Visionen und Ziele.....	25
11. Abkürzungen.....	26
Anhang 1 : Organigramm SBSF.....	27
Anhang 2 : Leistungstests: Ausführungsbeschreibung.....	28
Anhang 3 : Trainingsinhalte Winter/Sommer.....	48
Anhang 4 : Statistiken.....	53
Anhang 5 : Worldview.....	54



## 2. Ziel der Leistungssportförderung

Das Leistungssport-Förderkonzept zeigt Strategie und Philosophie der Swiss Baseball and Softball Federation (SBSF) bezüglich Förderung des Leistungssport auf. Es schafft Transparenz über Ziele, Motivation und Vorgehensweisen. Orientierung und Identifikation werden erleichtert und ermöglicht.

Die SBSF hat in den vergangenen Jahren wichtige und entscheidende Akzente in der Nachwuchsförderung gesetzt. Die Ausarbeitung eines ersten Gesamtkonzepts zur Leistungssport-Förderung stellt einen Meilenstein in der noch relativ jungen Geschichte der SBSF dar. Das Konzept fasst einerseits bisherige Entwicklungen und Förderungen in vergangenen Jahren bis heute zusammen, formuliert andererseits Ziel, Zweck, Organisation und Aufgaben des SBSF. Das Konzept dient als Richtlinie um auch in Zukunft die lokale, regionale und nationale Leistungssportförderung für alle Beteiligten altersgerecht, auf einander abgestimmt sowie letztendlich auch erfolgreich gestalten und realisieren zu können.

Die SBSF Nachwuchsarbeit befindet sich in einem Prozess welcher sich den jeweiligen Umständen im besten Sinne für die jungen Sportler anpasst. Ausbildungsqualität wird durch Teilnehmeranzahl in den „Academies“, Teilnahmen an U23, U18 und U15 Europameisterschaften und den entsprechenden Resultaten messbar. Es können wichtige Rückschlüsse und Konsequenzen gezogen werden. Dies garantiert dem SBSF eine kontinuierliche Verbesserung der Qualität im Ausbildungsbereich.

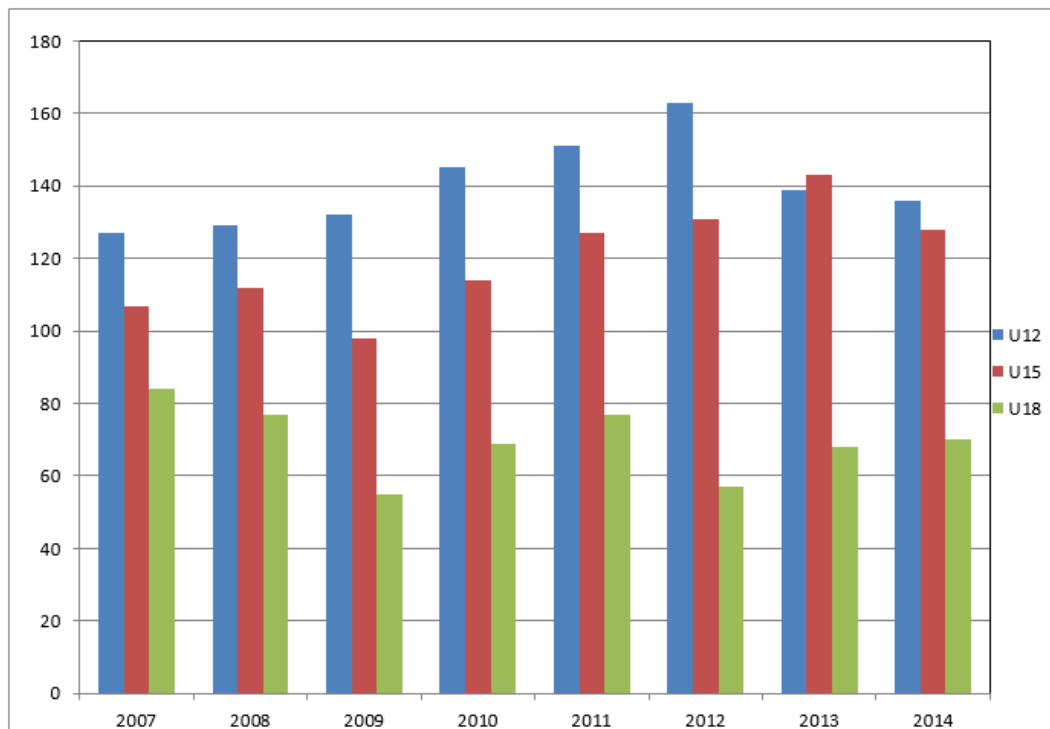
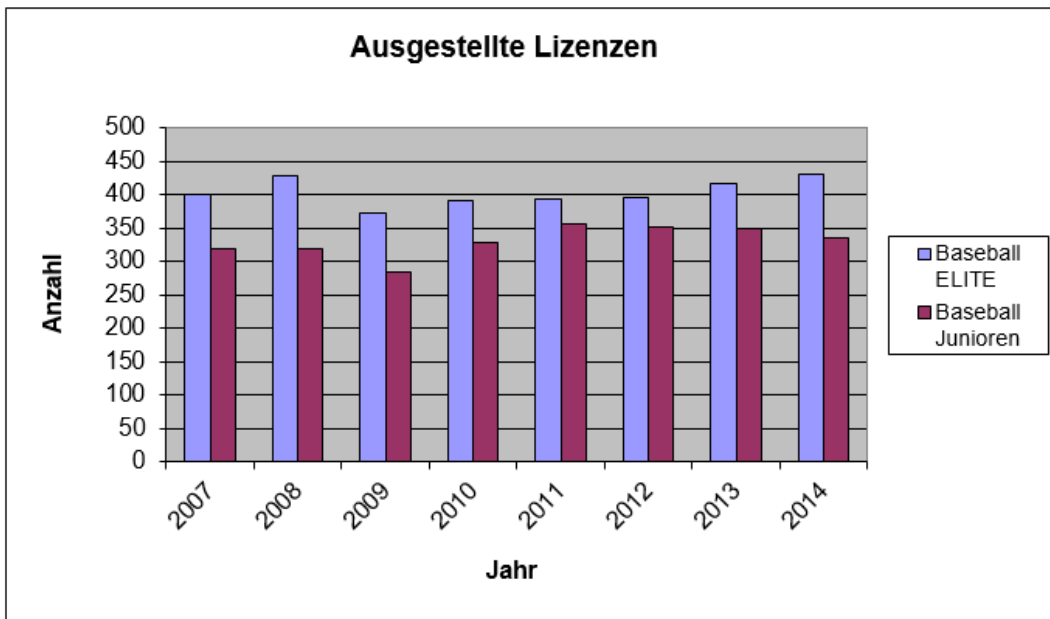
Hauptziel ist dabei, die Nachwuchsathleten auf ihrem sportlichen Weg zu unterstützen, Begeisterung, Ethik, Respekt sowie gesunden Ehrgeiz zu vermitteln unabhängig davon ob sie künftig im Elitesport oder im Breitensport Baseball oder Softball spielen.

Das Seniors Nationalteam (Elite) nähert sich kontinuierlich dem höchsten europäischen Level, das Ziel ein Europameisterschaft Qualifikations Turnier zu gewinnen in den kommenden Jahren und dadurch an der EM der besten 12 Nationen teilzunehmen bleibt weiterhin stark im Fokus des SBSF.

Die SBSF wurde 1981 gegründet, heute zählt man knapp 1000 Aktiv- sowie etwa 5000 Passivmitglieder. Diese sind in rund 20 Vereinen, vorwiegend in der Deutschschweiz organisiert. Einige Vereine der französischen Schweiz haben sich vor Jahren in einem eigenen Verband organisiert. Seit ein paar Jahren sind gegenseitige Bemühungen für eine Verbesserung der Kommunikation und Koordination im Gange. Es bleibt ein Ziel des SBSF, dies in Zukunft noch zu intensivieren.

Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der lizenzierten Spieler seit 2007. Nicht erfasst in diesen Tabellen sind Neueinsteiger aller Altersstufen oder sehr junge Athleten (Teilnehmer am „Bee Ball“ oder „T Ball“ Programm) welche lediglich trainieren und an eigenen Spieltagen, nicht aber an Meisterschaften teilnehmen.

Es sind auch nur Athleten erfasst, welche in der SBSF lizenziert sind. Athleten welche in der französischen Schweiz mitspielen sind hier nicht mitgezählt.



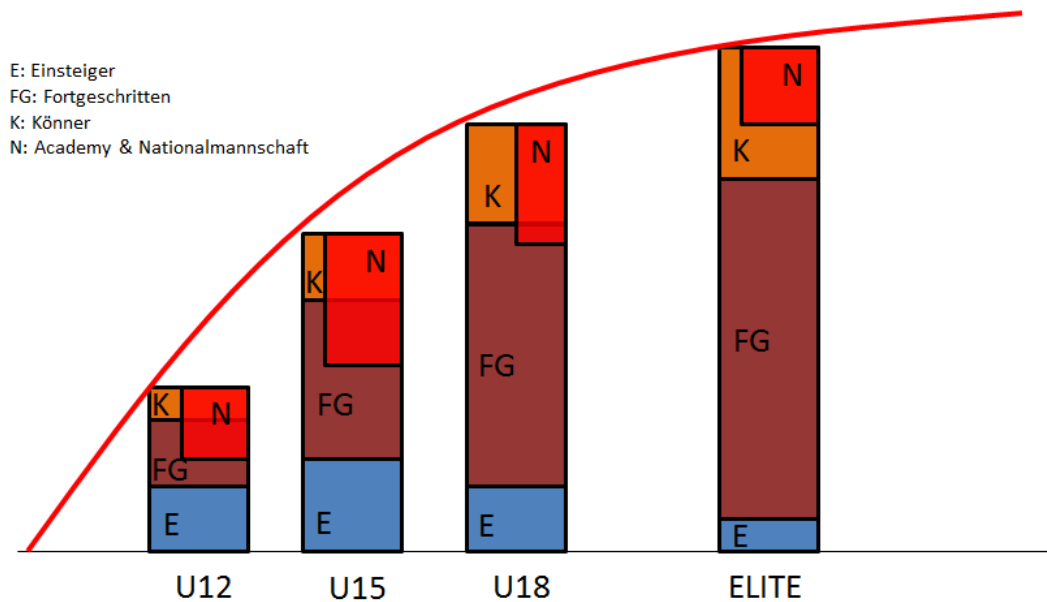
### 3. Grund- und Leitsätze

Die Swiss Baseball and Softball Federation (SBSF)

- Setzt auf sauberen und fairen Sport
- Nimmt pädagogische, soziale und ethische Verantwortung wahr
- Verfolgt langfristige Förderungsziele
- Kennt die altersgerechte und strukturierte Talentsichtung und Talentförderung
- Unterstützt den Jugend Breitensport
- Koordiniert und führt die nationalen und regionalen Förderkonzepte
- Gestaltet leistungssportliche Umfeldler aktiv mit
- Hilft bei der Koordination zwischen Schulen und Leistungssport
- Sucht und koordiniert die geeigneten Talente
- Setzt die bestmöglich ausgebildeten Trainer ein
- Plant und koordiniert altersgerechte Wettkämpfe

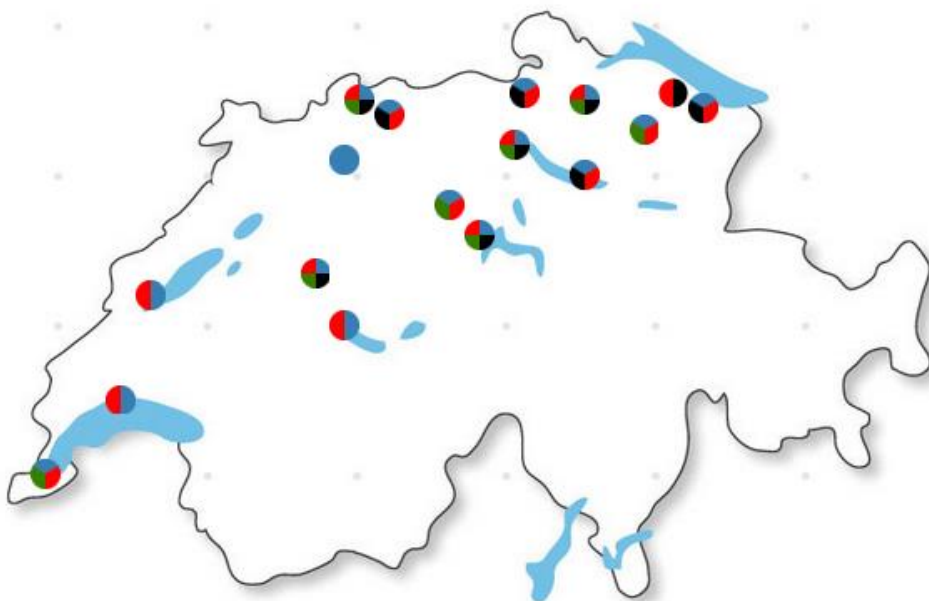


## 4. Athleten-Weg



Einstieg in den Baseballsport kann auf allen Altersstufen erfolgen. Die Vereine bieten verschiedene, altersgerechte Stufen des Sports an.

BASEBALL · SOFTBALL · SLOWPITCH · KIDS





Die Vereine führen die Neueinsteiger an den Baseballsport heran. Die Herausforderung ist die niveaugerechte Ausbildung der Spieler innerhalb der Vereine. Ein ambitionierter 16 Jähriger Anfänger kann es bis an die Spitze in der Schweiz bringen. Für eine internationale Karriere wird es mit der Ausbildung in der Schweiz sehr schwierig, da die Trainingsmöglichkeiten und Spielgelegenheiten begrenzt sind im Vergleich mit dem Ausland.

Das Ziel, Nationalspieler zu werden kann nur durch zusätzliches Training und Spielgelegenheiten im Verein erreicht werden. Sollte der eigene Verein diese Möglichkeiten nicht anbieten können, muss sich in anderen Vereinen nach zusätzlichen Trainingsmöglichkeiten umgesehen werden.

Die SBSF bemüht sich darum, Zusammenarbeit und Kommunikation unter den Vereinen weiter zu fördern und zu intensivieren mit dem Ziel, talentierten Athleten zusätzliche Trainingsmöglichkeiten anbieten zu können. Die SBSF hat das Lizenzreglement für Junioren bis zum 20. Lebensjahr im weiteren so ausgelegt, dass zusätzliche Spielmöglichkeiten innerhalb des regulären Spielbetriebes ohne administrativen Mehraufwand durch Umlizenzierungen, wahrgenommen werden können. Es ist ein weiteres Ziel, dass diese angebotene Möglichkeit vermehrt von ambitionierten und talentierten Junioren genutzt wird.

Der Athletenweg beginnt idealerweise bei einem U12 Team. Die talentiertesten dieser Junioren werden anschliessend für die „Academy“ der U15 selektioniert. So wird ihr Talent auf höherem Niveau intensiver gefördert. Die jeweils Besten erhalten dann die Möglichkeit für die U15 Nationalmannschaft selektioniert zu werden und erste internationale Erfahrungen sammeln zu können. Die nächsten Stufen sind dann die „Academy“ der U18 und die U18 Nationalmannschaft. Weitere Erfahrungen, national und international, werden so gesammelt.

Die besten Junioren der jeweiligen Nationalmannschaften („Prospects“) haben zudem die Möglichkeit, auf dem nächsthöherem Level mit zu trainieren (U15 bei U18, U18 bei der Elite) sowohl in der Academy als auch in der Nationalmannschaft.

### **Kinder (bis 9 Jahre)**

Im Idealfall kann ein Kind im Alter von 5 Jahren bereits erste vereinfachte Varianten des Baseballspiels kennenlernen. (Bee Ball oder T Ball) Dort geht es vor allem um Spass und Freude an der Bewegung, aber auch erste Grundideen und Techniken des Baseballspiels sollen spielerisch vermittelt werden (FUNdamentals). Die Vereine organisieren die Spiele und Trainings. Es sind Spieltage vorgesehen an welchen sich die Kinder diverser Vereine zu Spiel und Spass treffen.



### **Juveniles** (9 bis 12 Jahre / U12)

Auf dieser Altersstufe erlernen und entwickeln die Kinder die Grundtechniken und das Spielverständnis des Baseballsports auf Vereinsebene. Sie nehmen an den nationalen Meisterschaften teil.

Die ambitioniertesten und talentiertesten „Juveniles“ erhalten die Möglichkeit, weitere Trainings zu besuchen und Wettkämpfe zu bestreiten. Bereits ab dem Alter von 12 besteht die Möglichkeit einer Selektion für die U15 Nationalmannschaft.

### **Cadets** (13 bis 15 Jahre / U15)

Bei den Cadets ist der Fokus auf Weiterentwicklung und Vertiefung der spezifischen Techniken sowie eine Verbesserung des Spielverständnisses auf Vereinsebene. Teilnahme an der nationalen Meisterschaft der „Cadets“

Die ambitioniertesten und fortgeschrittensten „Cadets“ erhalten die Möglichkeit, weitere Trainings zu besuchen und zusätzliche Wettkämpfe zu bestreiten. Athleten im Alter von 15 Jahren können für die U18 Nationalmannschaft selektioniert werden.

### **Juniors** (16 bis 18 Jahre / U18)

Die „Juniors“ entwickeln, verbessern und perfektionieren die einzelnen Spieltechniken und das Spielverständnis auf Vereinsebene.

Teilnahme an der nationalen Meisterschaft der „Juniors“

### **U23** (18 bis 23 Jahre)

Dies ist eine internationale Alterskategorie. In der Schweiz spielen die 19 bis 21 Jahre alten Athleten bereits in der Elite. Möglicherweise kann in den nächsten 4 bis 8 Jahren eine U21 Nationalmannschaft der Schweiz an ein EM Turnier gesandt werden. Eine eigene Liga dieser Altersklasse jedoch ist vorerst in der Schweiz nicht geplant.

### **Elite** (ab 16 Jahre)

Athleten der Elite verbessern konstant die Techniken des Baseballsports sowie das Spielverständnis. Dies geschieht auf Vereinsebene. Teilnahme an den nationalen Meisterschaften der 1. Liga und/oder NLB und/oder NLA (höchste Liga der Schweiz)

## Einsatzmöglichkeiten der verschiedenen Alterskategorien im Überblick:

	Meisterschaft						Academy		Nationalmannschaft		
	Juveniles U12	Cadets U15	Juniors U18	Regionalliga 1.L./2.L	NLB	NLA	U15	U18	U15	U18	Elite
Juveniles	✓	✓	✗	✗	✗	✗	✓	✗	✓	✗	✗
Cadets	✗	✓	✓	✓	✗ *	✗ *	✓	✓	✓	✓	✗
Juniors	✗	✗	✓	✓	✓	✓	✗	✓	✗	✓	✓
U21	✗	✗	✗	✓	✓	✓	✗	✗	✗	✗	✓
Elite	✗	✗	✗	✓	✓	✓	✗	✗	✗	✗	✓

✗ \*: Ausnahmewilligung beantragbar

Wettkampfregelung: Alle lizenzierten U20 Spieler dürfen Vereinsübergreifend und Ligaübergreifend unbeschränkt in anderen Mannschaften mitspielen.

## Trainingsumfänge:

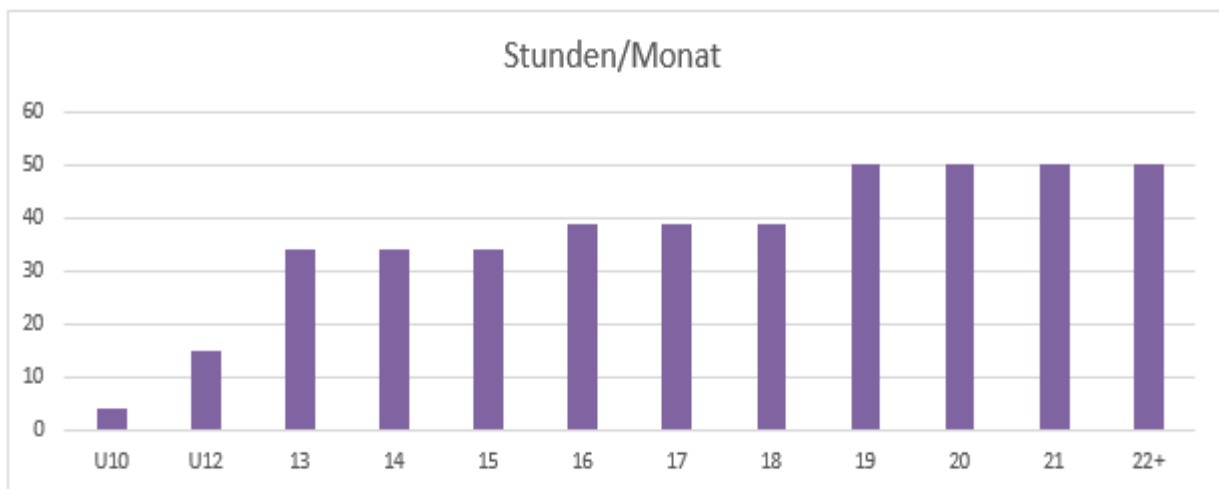
Trainingsumfang/Möglichkeiten können von Verein zu Verein stark variieren. Es können deshalb keine genauen und verbindlichen Zahlen angegeben werden.

Einige Vereine führen lediglich Juniorenmannschaften. Die etwas älteren Spieler haben somit keine Möglichkeit bei den Erwachsenen mit zu trainieren. Sie müssen sich um Möglichkeiten ausserhalb des Vereines bemühen.

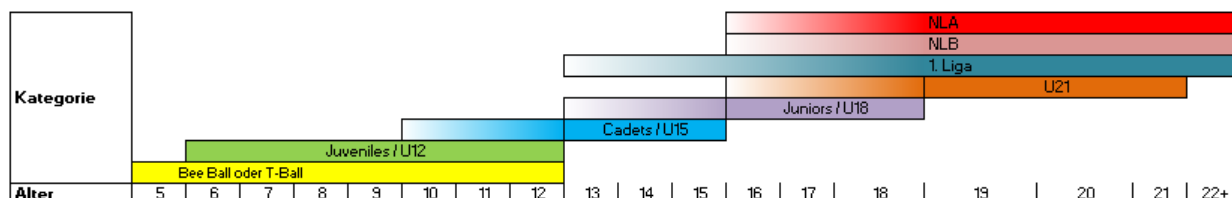
Die SBSF erwartet von den Nationalspielern der U15, U18 und U23, dass sie eigenständige, zusätzliche Trainingseinheiten absolvieren und sich um solche, wenn nötig, in anderen Vereinen höherer Ligen bemühen.

Spieler, welche das Ziel die ELITE-Nationalmannschaft verfolgen, finden in den folgenden Tabellen die empfohlenen Trainingsumfänge auf den verschiedenen Altersstufen.

Alters- kategorie	VEREIN				VERBAND		
	Verein	Zusatztrainings in höherer Liga	Selbst- ständiges Training	Total	Academy	National- mannschaft	Total
	h/W	h/W	h/W	h/W	h/Mt	h/Mt	h/Mt
Kinder	1	-	-	1	-	-	4
Juveniles (9-12j.)	2-3	-	0	2-3	Ab 12 J.: 2	Kein Angebot	11-15
Cadets (13-15j.)	2 – 4	1.5h	2	5.5-7.5	2	2	26-34
Juniors (16-18j.)	ab 4	1.5h	3	8.5	2	3	39
Elite	6	-	4-5	10-11	Kein Angebot	6	46-50



## 5. Wettkampfsystem



Die SBSF organisiert jährlich Schweizermeisterschaften in drei Juniorenkategorien. Die Kategorien entsprechen denjenigen der „Confederation of European Baseball“ (CEB). Für die jungen Leistungssportler ist die Junioren Schweizermeisterschaft fast die einzige Möglichkeit, regelmässig auf ihren Positionen Wettkämpfe austragen zu können. Die SBSF hat aus diesem Grund eine Regelanpassung vorgenommen welche Nationalmannschaften die Möglichkeit gibt, an nationalen Meisterschaften als Team teilzunehmen. 2012 wurde so die U18 Nationalmannschaft in die NLB Meisterschaft einbezogen und bekam die Möglichkeit 14 Spiele zu bestreiten.

### a. Kategorien National

**Bee-Ball, T-Ball** in diesen Kategorien werden keine Meisterschaften gespielt. Gewisse Vereine führen Spieltage durch. BeeBall und T-Ball sind beides vereinfachte Variationen des Baseballsports. Diese ermöglichen den Jüngsten den vereinfachten, spielerischen Einstieg in den Sport ohne dabei grössere Vorkenntnisse mitzubringen zu müssen. Die SBSF organisiert in Zukunft Spieltage für die jüngsten Athleten. Sowohl BeeBall als auch T-Ball stellen ideale Spielformen für Schulen dar. Bei Interesse können sich diese Athleten auch bei den „Juveniles“ lizenzieren lassen.  
 Bee-Ball: <http://www.baseballeurope.com/795/>  
 T-Ball: <http://www.teeballusa.org/>

**Juveniles / U12** Spielberechtigt sind alle, die 12 Jahre alt (es zählt der Jahrgang) oder jünger sind. Dimensionen der Spielfelder oder Distanzen entsprechen nicht den Standarddimensionen der CEB für internationale Wettkämpfe und Meisterschaften. Beides wurde in der Schweiz auf das nationale Niveau reduziert und verkürzt. Distanzen von Base zu Base sowie diejenige vom Werfer zur Homebase (Abschlag) wurden alters- und niveaugerecht angepasst. Diese vor ca. 10 Jahren eingeführte nationale Anpassung hatten interessantere und sportlich fairere Spiele zur Folge. Die SBSF hat sich mit diesen Änderungen anderen europäischen Nationen angepasst und von deren gemachten positiven Erfahrungen profitieren können. Es wird nur auf einer Niveaustufe gespielt.

- Cadets / U15** Spielberechtigt sind alle 13 – 15 jährigen (es zählt der Jahrgang) Sowie alle „Juveniles“ welche 10 Jahre oder älter sind. Spielfelddimensionen und Distanzen entsprechen denjenigen der CEB für internationale Wettkämpfe. Cadets dürfen auch in der 1. Liga mitspielen. In Ausnahmefällen können auch Anträge auf Spielberechtigung in der NLB oder NLA bewilligt werden. Es wird nur auf einer Niveaustufe gespielt.
- Juniors / U18** Spielberechtigt sind alle 16 - 18 jährigen (es zählt der Jahrgang) sowie alle Cadets/U15. Die Meisterschaft wird nicht regelmässig ausgetragen. „Juniors“ sind auch in allen Erwachsenen Ligen spielberechtigt.
- U23** Die international geführte U23-Kategorie wird in der Schweiz nicht gespielt.
- Elite** Erwachsenen spielen in mehrere Ligen. Zurzeit werden Schweizer Meisterschaften in der NLA, NLB und 1.Liga durchgeführt.

### ***b. Kategorien Lokal und Regional***

Aufgrund der relativ geringen Anzahl Vereine, Spieler und Mannschaften werden in der Schweiz zur Zeit keine lokalen oder regionalen Wettkämpfe oder Meisterschaften ausgetragen. Die SBSF ist aber sehr bemüht, Vereine bei Organisation und Durchführung von Schülerturnieren zu unterstützen. Das Konzept „NSBST“ (Nationaler Schüler Baseball und Softball Tag) ist erarbeitet worden und soll bis im Jahre 2016 in drei Regionen eingeführt werden.





### **c. International**

#### **WBSC**

Die World Baseball Softball Confederation (WBSC) ist ein Zusammenschluss der International Baseball Federation (IBAF) und der International Softball Federation (ISF) und vertritt als Weltverband beide Sportarten, Baseball und Softball.

#### **IBAF (Weltverband Baseball)**

Die IBAF organisiert diverse Turniere und führt Weltmeisterschaften in den Kategorien Elite, U21, U18, U15 und U12 durch.

Die Schweiz konnte bis dato noch keine Mannschaft an WM Turniere entsenden. Im IBAF World Ranking liegt die Schweiz auf Platz 59, eine Teilnahme an einem WM Turnier ist deswegen in den nächsten Jahren kein Primärziel.

#### **CEB (Europäischer-Verband)**

Die CEB organisiert Turniere für Nationalmannschaften und Vereinsmannschaften. (als Beispiel siehe Kalender 2014) <http://www.baseballstats.eu>

U12 EM, U15 EM und U15 EMQ finden jährlich statt. U18 EM, U18 EMQ, U21EM, Seniors EM und Seniors EMQ werden alle 2 Jahre durchgeführt.

Bis heute konnte noch keine Schweizer Nationalmannschaft ein EMQ gewinnen und sich für eine EM qualifizieren. Das Seniors (Elite) Team liegt im CEB Ranking aktuell auf Rang 15. Am EMQ in Barcelona 2011 erzielte sie immerhin einen Achtungserfolg, als sich bei ihrer ersten Finalteilnahme Spanien (IBAF-Ranking Platz 16, CEB Platz 4) nur sehr knapp beugen mussten. Für 2015 liegt das Ziel der Qualifikation zur EM 2016 in realistischer Nähe.

2012 gelang es auf Vereinsebene dem Schweizer Meister (Bern Cardinals) erstmals ein Qualifikationsturnier zu gewinnen und sich für den European Cup 2013 der 12 besten europäischen Teams zu qualifizieren.

Unsere Junioren Nationalmannschaften konnten in den letzten Jahren kontinuierlich den Abstand zu den Top Nationen verringern. An EMQ können nun regelmässig auch Siege gefeiert werden. 2014 wurde der Halbfinaleinzug beim U18 EMQ nur auf Grund der schlechteren Run Differenz, bei gleichen Anzahl Siegen der ersten 3 Teams, nicht erreicht werden. Es war auch die erste Junioren Nationalmannschaft, welche eine positive Sieg/Niederlage Bilanz an einem EMQ aufweisen konnte. Dies steigert natürlich die Motivation für die Zukunft.

#### **SBSF**

Die SBSF entsendet jedes Jahr mindestens 1 Mannschaft an ein Europameisterschaftsturnier oder EM Qualifikationsturnier der Kategorien Elite, U18 und U15.

**Die SBSF hat sich zum Ziel gesetzt, in den nächsten 4 bis 6 Jahren ein EM Qualifier Turnier zu gewinnen und damit direkt für die Europameisterschaften qualifiziert zu sein.**

## 6. Kaderstruktur

Die Kaderstruktur (Alterskategorien) orientiert sich an den Strukturen des europäischen Verbandes (CEB).

Die Kaderstruktur basiert auf den drei Teilen (Jugend-) Breitensport, Nachwuchs- und Elite-Leistungssport. Die Elite umfasst ein Kader und der Nachwuchs deren zwei.

Leistungssport	ELITE n= max. 30															Trägerschaft SBSF	Mitglied Selektioniert	Wettkämpfe International					
	NACHWUCHS										U18 n=22 Prospects n=max. 5 Kader n=max. 22												
	U15 Prospects n=max. 5 n=22 Kader n=max. 22					U18 n=max. 22/Academy																	
Stützpunkte	U15 n=max. 22/Academy															U18 n=max. 22/Academy					SBSF	Selektioniert	Keine
Breitensport	Vereine (J&SNGT)															Verein	Jedermann	National					
Alter	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22+					
Kategorie	Bee Ball / T-Ball			Juveniles / U12				Cadets / U15				Juniors / U18			U21	Elite							

Innerhalb der einzelnen U15/U18-Nationalmannschaften werden die Mannschaftsmitglieder nach dem Selektionsprozess in 2 Leistungsstufen eingeteilt:

<b>U15/U18 Nationalmannschaft</b>	PROSPECTS (n=max. 5)	<i>Keine Talentcard</i>	Top-Prospect für die Elite-Nationalmannschaft. Teilnahme an allen Nationalmannschaftszusammenzügen und Academies. Erhält zusätzliche Unterstützung und Leistungen vom Verband. Die Prospects erhalten die Talent-Card National.
	Kader (n=max.22) inkl. Prospects	<i>Keine Talentcard</i>	Überdurchschnittlicher Spieler. Teilnahme an allen Nationalmannschaftszusammenzügen und Academies. Die Kadermitglieder erhalten die Talent-Card Lokal
<b>Academy (Stützpunkte)</b>	Auswahl (n=max. 44) inkl. Prospects	<i>Keine Talentcard</i>	Spieler, welche Entwicklungspotenzial haben und es in diesem Jahr nicht in die Nationalmannschaft gebracht haben aus z.B. zeitlichen Gründen, körperlichen Voraussetzungen und ähnlichem, aber gefördert und beobachtet werden sollten.

Die Selektionszahl sind Maximalzahlen. Es können auch weniger Selektioniert werden. Das Minimum für die Nationalmannschaft sind 15 Spieler.

Die SBSF führt über alle beurteilten Spieler eine Akte. Die kontinuierliche Leistungsentwicklung kann so verfolgt und individuelle Fördermassnahmen festgelegt werden. (Datenbank).

## 7. Selektionskonzept

Selektionen werden für die Nationalmannschaften und die Academies durchgeführt. Lokale oder Regionale Kader existieren keine.

Eine aussagekräftige Talentselektion orientiert sich an der Leistungsstruktur und berücksichtigt somit die leistungsbestimmenden Faktoren auf Grund ihrer Gewichtung. Viele dieser Faktoren lassen sich leider nicht oder nur mit sehr hohem Aufwand mit objektiven Messmethoden quantifizieren. Um trotzdem zu einem zufriedenstellenden Resultat zu kommen, ist eine Mischung aus objektiven Messmethoden und objektivierten Trainereinschätzungen unerlässlich. Schlussendlich müssen die Selektionsentscheide transparent, nachvollziehbar sein.



### a. Selektionsphase Nationalmannschaft

Zeitpunkt	Aktion	Kadergrösse	
		U12 / U15 / U18	Seniors
August	Jeder Verein wird aufgefordert, seine besten Spieler der Kategorie U15, U18 und Elite zu melden. Parallel können der Nationalmannschafts-coaches und seine Assistenten zusätzliche Spieler einladen, welche Sie während der Saison beobachtet hatten.	unbeschränkt	unbeschränkt
September/Oktober	An einem Sichtungstag (Try-out) werden die Kandidaten beobachtet und getestet. Im Anschluss wird die Selektion aufgrund der Kriterien durchgeführt und die Einteilung in die Fördergruppen vorgenommen.	Max. 22 Spieler	Max. 30 Spieler
Oktober	2. Try-Out für im September Schulisch/Beruflich abwesende, oder verletzte Spieler	Max. 22 Spieler	Max. 30 Spieler
Oktober	Publikation Nationalmannschaftskader und Academy-Mitglieder.	Max. 22 Spieler	Max. 30 Spieler
Oktober-Juli	Monatlich findet mind. 1 Mannschafts-zusammenzug statt.	Max. 22 Spieler	Max. 30 Spieler
März/April	Durchführung Leistungstest (analog Try-Out) zur Standortbestimmung und Entwicklungsbeobachtung	Max. 22 Spieler	Max. 30 Spieler
Juni	Spätestens 1 Monat vor der EM, wird der Kader auf 20, bzw. 24 Spieler reduziert. Dabei wird auch bekannt gegeben, wer dem Reisetem angehört, und wer Ersatzmann ist.	Max. 20 Spieler  *Reiseteam: Min. 15 Spieler; max 18 Spieler  *mindest Kadergrösse vom CEB vorgegeben.	Max. 24 Spieler  *Reiseteam: Min. 15 Spieler; max 24 Spieler  *mindest Kadergrösse vom CEB vorgegeben.
Juli	Reise und Teilnahme EM	15 – 18 Spieler	15 – 24 Spieler
August-Oktober	Mindestens 1 Zusammenzug um die vergangene EM zu Analysieren	15 – 18 Spieler	15 – 24 Spieler
August	Das Selektionsgremium analysiert die vergangene EM und nimmt ggf. Anpassungen an den Selektionskriterien, Bewertung und Gewichtung vor.	-	-

Durch die Aufforderung an die Coaches der einzelnen Vereine, ihre jeweils besten Spieler zu melden, werden diese in den Entwicklungsprozess miteinbezogen. Es ist wichtig, dass sich die Coaches über Angebote und News im Leistungssport informieren und ihre besten Spieler somit noch verstärkt unterstützen können. Die Coaches können die Selektionsresultate der eigenen Spieler auf Verlangen einsehen.

## ***b. Reihenfolge der Selektion nach Position***

1. Pitcher (5-8 Spieler)
2. Catcher (2-4 Spieler)
3. Feldspieler (ergänzen bis max. 22 Spieler für U12/U15/U18, bzw. max. 30 Spieler für Seniors)

Da die Pitcher auch nur in der Defense eingesetzt werden können und für eine einwöchige EM mehrere Pitcher benötigt werden, werden diese vorab selektioniert, damit diese unter Umständen bei den der Gesamtrangliste nicht aus der Selektion fallen.

Auch die Catcher-Position ist eine spezielle Selektionsposition mit positionsspezifischen Fähigkeiten. Für die einwöchige EM werden 2-4 Catcher benötigt.

Der Rest des Kontingentes kann mit den Feldspielern gemäss Rangliste und Punkten aufgefüllt werden.

## ***c. Selektionskriterien***

Die Selektion erfolgt durch das Selektionsgremium. Mitglieder des Selektionsgremiums sind:

- Chef Leistungssport
- Nationalmannschaftscoach
- PISTE-Verantwortlicher (aktuell: Leiter Ausbildung)

Diese Selektion basiert im Wesentlichen auf 4 Säulen:

- Leistungstests (Anhang 2: Nr. 1-20)
- Fragebogen, in welchem die nicht direkt messbaren, „weichen“ Kriterien ermittelt werden (nur U15 & U18).
- Wettkampfleistungen (Fragebogen oder Scoutingreport; Statistiken)
- Altersgewichtung (nur U15 & U18)

Am Try-out-Tag werden die Leistungstests durchgeführt. Jeder Test wird von 2 Personen bewertet. Die gemessene Zeit oder der Mittelwert der Beurteilung wird in der Auswertung erfasst. Die Resultate werden in der PISTE Excel-Datei unter dem Ritter „SBSF-Leistungstest“ eingetragen.

Die Fragebogen werden dem zum Try-Out angemeldeten Athleten und seinem Trainer zugestellt und die Bewertungen im Excel-Sheet „SBSF-Auswertungstool\_Leistungsmotivation“ erfasst.

Zusätzlich werden die Statistiken der Spieler für die Wettkampfleistung berücksichtigt ([www.spielplan.ch](http://www.spielplan.ch)) resp. der Antworten des Trainer-Fragebogens bewertet.

Alle Daten werden in der Excel-Datei „SBSF-Ranglistentool PISTE“ erfasst. Die einzelnen Ranglisten ergeben dann die selektionierten Kandidaten für die Nationalmannschaft oder die Academies.

### d. PISTE Auswertung

Die Resultate werden im der Datei „SBSF-Ranglistentool PISTE“ erfasst.

Folgende Werte wurden für die Eingabemaske „Skala und Gewichtung der Selektionskriterien“ festgelegt.

Alter	Wettkampf-leistung			Leistungs-tests		Leistungs-entwicklung	Psychologische Voraussetzungen	Biologischer Entwicklungs-stand					Athleten-biographie			Total
	Skala	Skala	Skala	Skala	Skala	Skala	Skala	Skala	Skala	Skala	Skala	Skala	Skala	Skala		
Gewichtung	100	50	50	5	35	0	12	0	10	5	0	0	5			
	Resultate	Leistungstest sportartspezif.	Leistungstest generell	Leistung gesamthhaft	Leistungs-motivation	Retardiert / Akzelerierte	Relatives Alter	Trainingsalter	Trainings-aufwand	Eltern	Schule / Ausbildung	Körperbauliche Voraus-setzungen	Belastbarkeit			
7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
12	6	49	5	5	10	0	9	0	10	3	0	0	3	100		
13	6	49	5	5	10	0	9	0	10	3	0	0	3	100		
14	6	49	6	5	10	0	8	0	10	3	0	0	3	100		
15	8	47	8	5	10	0	6	0	10	3	0	0	3	100		
16	8	43	12	5	10	0	6	0	10	3	0	0	3	100		
17	8	43	12	5	10	0	6	0	10	3	0	0	3	100		
18	15	40	11	5	10	0	6	0	10	0	0	0	3	100		
19	23	37	10	5	10	0	2	0	10	0	0	0	3	100		
20	27	37	9	2	10	0	2	0	10	0	0	0	3	100		
21	38	27	8	2	10	0	2	0	10	0	0	0	3	100		
22	50	27	0	0	10	0	0	0	10	0	0	0	3	100		
23	50	27	0	0	10	0	0	0	10	0	0	0	3	100		
24	50	27	0	0	10	0	0	0	10	0	0	0	3	100		
25	50	27	0	0	10	0	0	0	10	0	0	0	3	100		
26	50	27	0	0	10	0	0	0	10	0	0	0	3	100		

**Tabelle „SBSF-Leistungstest“**

Für die Auswertung des Leistungstest, steht eine Tabelle zur Verfügung mit folgenden Tests und Gewichtungen:

PITCHER:

Baseball		Geschlecht	Geburtsdatum		Testdatum		Test 2: Agility	Test 4: Speed Test 1	Test 5: Speed Test 2	Generelle sportmotorische Tests (1-5)	Rang Generelle sportmotorische Tests (1-5)	Test 16: Command	Test 17: velocity	Test 19: bunting	Test 20: Hitting	PITCHER TOTAL %	PITCHER Rang													
Weighting	Pitcher															60	20	20	100	50	30	5	15	100						
																All					Pitcher					All				
Nachname	Vorname	W/M	TT	MM	JJJJ	TT	MM	JJJJ	Points	sek.	Point Spped	Point techn.	Total Points	sek.	Points	Total Points	Rang	Points	speed mph	Points	Points	Points	Points	Total Punkte Gewichtet PITCHER	Rang PITCHER					

CATCHER:

Baseball		Geschlecht	Geburtsdatum		Testdatum		Test 2: Agility	Test 4: Speed Test 1	Test 5: Speed Test 2	Generelle sportmotorische Tests (1-5)	Rang Generelle sportmotorische Tests (1-5)	Test 10: Throwing Pop-time	Test 11: Receiving	Test 12: Blocking	Test 19: bunting	Test 20: Hitting	CATCHER TOTAL %	CATCHER Rang												
Weighting	Catcher															30	35	35	100	30	20	20	10	20	100					
																All					Catcher					All				
Nachname	Vorname	W/M	TT	MM	JJJJ	TT	MM	JJJJ	Points	sek.	Point Spped	Point techn.	Total Points	sek.	Points	Total Points	Rang	Pop-time	Points	Points	Points	Points	Total Punkte Gewichtet CATCHER	Rang CATCHER						

FIELDER:

Baseball		Geschlecht	Geburtsdatum		Testdatum		Test 2: Agility	Test 4: Speed Test 1	Test 5: Speed Test 2	Generelle sportmotorische Tests (1-5)	Rang Generelle sportmotorische Tests (1-5)	Test 6: Throwing accuracy	Test 7: Reading Flyballs	Test 9: Fielding	Test 19: bunting	Test 20: Hitting	FIELDER TOTAL %	FIELDER Rang																	
Weighting	Fielder															20	40	40	100	17	16	20	17	30	100										
																All					Outfield					Infield					All				
Nachname	Vorname	W/M	TT	MM	JJJJ	TT	MM	JJJJ	Points	sek.	Point Spped	Point techn.	Total Points	sek.	Points	Total Points	Rang	Points	Points	Points	Points	Points	Total Punkte Baseballspezifische Tests; FIELDER	Rang FIELDER											

### ***e. Selektion Nationalmannschaften***

Selektiert werden die besten max. 22 Spieler aufgrund der Leistungstest und Fragebogen. Davon werden die Prospects-Spieler in eine spezielle Förderungsgruppe „PROSPECTS“ aufgenommen, welche zusätzliche Leistungen vom Verband beziehen kann (z.B. individuelle Trainingsprogramme, Material).

Um der Prospects-Gruppe anzugehören müssen gleichzeitig mind. **3'000 Punkte** erreicht werden.

Sollten nicht 5 Spieler die geforderte Punktezahl erreichen, kann die PROSPECTS-Gruppe auch weniger oder keine Spieler aufweisen.

### ***f. Selektion Academy***

Alle Mitglieder der Nationalmannschaften sind automatisch auch Mitglied der Academy. Pro Academy können max. 22 Teilnehmer aufgenommen werden (Total also 44 Teilnehmer). Wenn nur 1 Academy organisiert werden kann (organisatorisch, finanziell), können da maximal 30 Teilnehmer aufgenommen werden.

Um der Academy anzugehören müssen mind. **1'300 Punkte** erreicht werden.

### ***g. Trainings der Nationalmannschaft***

Die Nationalmannschaft trainiert einmal pro Monat.

#### Von November bis März in der Halle.

Schwerpunkte: Die individuellen technischen Aspekte, sowie Ausdauer, Kraft und die Teambildung.

Dabei bestimmt der Nationalcoach für jeden Spieler die individuellen Trainingspunkte um an den Schwächen und den Stärken des einzelnen zu arbeiten.

Siehe Anhang 3.

#### Von April bis Oktober auf dem Spielfeld.

Schwerpunkte: Das Augenmerk ändert vom individuellen Training zum Teamtraining. Die Spieltaktiken und Automatismen werden geübt.

Zum Trainingsprogramm gehört auch die Teilnahme an einem Turnier im Frühjahr, um die Spieler in Action beobachten zu können.

Siehe Anhang 3.

Für Mitglieder der PROSPECTS-Gruppe, erstellt der Nationalmannschaftstrainer ein individuelles Trainingsprogramm für zu Hause. Der Spieler dokumentiert die Ausführung und alle weiteren sportlichen Aktivitäten. Der Umfang muss mindestens 3 weitere Stunden pro Woche umfassen.

Die Mitglieder des Kaders müssen seine sportlichen Aktivitäten auch dokumentieren. Diese Informationen werden auch in der Spielerakte festgehalten.

## 8. Trägerschaft

		Trägerschaft	Mitglied	Trainings	Wettkämpfe
Leistungssport	NATIONAL-MANNSCHAFTEN U15 / U18 / U21 / ELITE	SBSF	Selektioniert	Selbstständig	Turniere
				Betreut	
Übergangsangebot	Academy	SBSF	Selektioniert	Betreut	Keine
Breitensport	Verein	Verein	Jedermann	Betreut	Meisterschaft

### a. Vereine (Breitensport)

Der Verein ist die Basis des Sports. Der Verein bietet Baseball für den Nachwuchs selbstständig, nach verfügbarer Infrastruktur und vorhandenen Personalressourcen an. Im Verein werden sowohl Breiten- als auch Spitzensport betrieben. Es ist zurzeit leider nicht möglich, jedem Spieler ein Team mit dem ihm angepassten Niveau bieten zu können. In den meisten Vereinen existiert lediglich ein Team pro Altersklasse.

Einige Vereine versuchen, die Breitensport Variante des Baseball, „Slow Pitch Softball“, zu etablieren. Seit 2012 wird eine nationale Meisterschaft ausgetragen.

Kinder bis ca. 10 Jahre erlernen das Grundprinzip des Baseball spielerisch und einfach mit „BeeBall“, welches in Holland entwickelt wurde. Ebenfalls sehr geeignet für den spielerischen Einstieg ist für Kinder „T Ball“, die klassische Variante.

Die SBSF begann im Jahre 2013 mit der Ausbildung der Vereinscoaches in „BeeBall“ und bietet auch entsprechende Unterlagen und Unterstützung an.

Durch „BeeBall“ soll der Zugang zu Kindern viel schneller gefunden und zum Baseballsport gebracht werden. Idealerweise erfolgt dies in Zusammenarbeit mit dem J&S-Kids-Programm.

Die SBSF betreibt kein Labelprogramm um die Vereine nach deren Nachwuchstätigkeiten einzustufen oder zu belohnen. Ein solches Programm wird aber zurzeit diskutiert.

Eine zentrale Übersicht über die einzelnen Tätigkeiten und Aktivitäten der Vereine besteht im Moment nicht, es sei denn, es handelt sich um angemeldete J&S Kurse.

### b. Vereine (Leistungssport)

Da in den Juniorenkategorien lediglich ein Spielniveau existiert, gibt es keine Vereine, welche Leistungssportorientierte Juniorenmannschaften unterhalten.

### ***c. Academy (Leistungssport Regional)***

Die Academies bilden das Zwischenglied Verein zu Nationalmannschaft. Die Academies werden von der SBSF organisiert und geführt. Sie unterstehen dem Chef Leistungssport. Die Athleten erhalten in den Academies eine erweiterte Ausbildung, welche sie zielgerichtet zum Leistungssportler führt. Die Mitglieder der Academies werden regelmässig beurteilt und deren Entwicklung verfolgt.

Die Academies (Stützpunkte) werden in 2 Regionen organisiert.  
Die Academy Ost trainiert im NLZ Zürich Herenschürli, die Academy West in Bern.

Für die Teilnahme an den Academies müssen die Athleten den Selektionsprozess absolvieren. Der Selektionsprozess baut auf demjenigen für die Nationalmannschaft auf.

### ***d. Nationalmannschaft (Leistungssport National)***

Die SBSF ist verantwortlich für den Bereich „Leistungssport“. Er führt mehrere Nationalmannschaften (Elite, U15, U18) mit regelmässigen Zusammenzügen.

Da keine Lokal- und Regionalauswahlen geführt werden, organisiert SBSF ein Leistungsübergreifendes Angebot, die Academy.



## 9. Beruflich und sportliche Ausbildung

Der SBSF bietet keine schulische Lösung an.  
Es gibt zurzeit keine Möglichkeit, regelmässig, während des Tages, Trainings anzubieten.

Athleten, welche Unterstützung bei der Koordination von Schule, Ausbildung und Sport benötigen, wenden sich an die SBSF.

Innerhalb der SBSF ist der „Chef Ausbildung“ Ansprechpartner für interessierte Sportler und Schulen. Die aktuellen Kontaktdaten sind auf der Verbandshomepage ([www.swiss-baseball.ch](http://www.swiss-baseball.ch)) zu finden.

## 10. Armee und Baseball

Eine Spitzensport-RS ist als Baseballer zurzeit nicht möglich. Um unseren Spitzensportlern während der RS trotzdem die Möglichkeit zum Training zu gehen, gibt es für die „kleineren“ Sportarten den ‚qualifizierten Athleten‘.

### Qualifizierter Athlet

Qualifizierter Athlet ist eine Zusatzfunktion für Athleten welche die Anforderung zum Sportsoldaten nicht gerecht werden aber den folgenden Mindestanforderungen entsprechen:

- Inhaber Swiss Olympic Card (alle Disziplinen)  
und
- Mitglied Nationalkader (Disziplin MTB DH/4X/XCM, Trial, BMX, Hallenradsport)
- Elitequalifikation (Disziplin Strasse, MTB XCO, Bahn und Radquer)

Die Zusatzfunktion „Qualifizierter Athlet“ kann erst nach der ordentlichen Rekrutierung erteilt werden. Es empfiehlt sich bei der Einteilung die Standorte der Rekrutenschule zu beachten.

Athleten mit dem Status „Qualifizierter Athlet“ absolvieren die ordentliche Rekrutenschule, haben aber die Möglichkeit während der Dienstzeit ihr Leistungsniveau durch regelmässiges Training aufrecht zu erhalten. Als Richtwert ist viermal pro Woche ein Training von 2-3 Stunden in Randzeiten vorgesehen. Voraussetzung dafür ist eine detaillierte Trainingsplanung sowie einwandfreies Verhalten in der Dienstzeit.

Interessierte Athleten, welche die Anforderungen erfüllen, müssen unter Einhaltung der untenstehenden Fristen das ausgefüllte Formular „Qualifizierter Athlet“ bei SBSF.

Formulare von Athleten welche die Anforderungen erfüllen werden von SBSF unterschrieben und an das Kdo der Spitzensport-RS geschickt. Dieses befindet schlussendlich über das Gesuch, informiert die Athleten direkt und erstellt für alle Rekrutenschulen eine Liste mit den qualifizierten Athleten.





## 11. Visionen und Ziele

SBSF hat sich zum Ziel gesetzt, das über die letzten Jahre kontinuierlich gewachsene Leistungsverständnis im Schweizer Baseball- und Softballsport weiter zu festigen und auszubauen. Im Bewusstsein, dass Spitzenleistungen nach europäischem Massstab nur durch konsequente Talentsichtung und Nachwuchsförderung aus einer breiten Basis möglich ist, soll der Bekanntheitsgrad des Baseball- und Softballsports in der Schweiz verbessert und gesteigert werden. Die ersten, messbaren Verbesserungen sollen bis 2016, nebst einer aktiven Medienarbeit, auch durch einen, neu von SBSF eingesetzten, „Development Manager“ erreicht werden.

Für den Bereich Baseball wurden die folgenden Ziele formuliert:

- Gewinnen eines EMQ und somit Teilnahme an der Europameisterschaft bis 2017
- Gewinnen eines EMQ mit einer Junioren Nationalmannschaft und somit Teilnahme an der Europameisterschaft bis 2018
- Jährliche Entsendung der U15 Nationalmannschaften an die Europameisterschaft Qualifikationsturniere (EMQ)
- Organisation und Durchführung regelmässiger „Clinics“ für Athleten und Coaches
- Integration der Vereine aus der französischen Schweiz
- Unterstützung der Ausbildung zum J+S Nachwuchstrainer lokal, regional und national
- Anstellung eines Juniorentrainers für die „Academies“ und Junioren Nationalmannschaften
- Regelmässige Durchführung von „BeeBall-“, und „T Ball“ Spieltagen
- Unterstützung der Vereine bei der Organisation von lokalen Schülermeisterschaften/Turnieren sowie regionalen „Fun Ligen“
- Einführung eines Labelprogrammes, Prämierung/Auszeichnung der aktivsten 3 Vereine im Bereich Nachwuchsförderung an der GV
- Zentrale Registrierung der Aktivitäten der einzelnen Vereine. Publikation über Homepage, Newsletter
- Erstellung einer Dienstleistungsbroschüre für die Vereine
- Förderung von Auslandsaufenthalten mit Baseball („Summer Camps“, „Summer Leagues“, Highschool- oder College Jahr) , Mithilfe bei der Suche, Weitergabe von Informationen und Erfahrungen von Spielern, welche bereits einen entsprechenden Auslandsaufenthalt absolviert haben.



## 12. Abkürzungen

SBSF	Swiss Baseball and Softball Federation ( <a href="http://www.swiss-baseball.ch">http://www.swiss-baseball.ch</a> )
CEB	Confederation of European Baseball ( <a href="http://www.baseballeurope.com">http://www.baseballeurope.com</a> )
IBAF	International Baseball Federation ( <a href="http://www.ibaf.org">http://www.ibaf.org</a> )
EM	Europameisterschaft
EMQ	Europameisterschaft Qualifikationsturnier
GV	Generalversammlung der SBSF
J+S-THB	Jugend+Sport Trainingshandbuch
Niveau FG	Niveau Fortgeschrittene
NLZ	Nationales Leistungszentrum
WBSC	World Baseball Softball Confederation

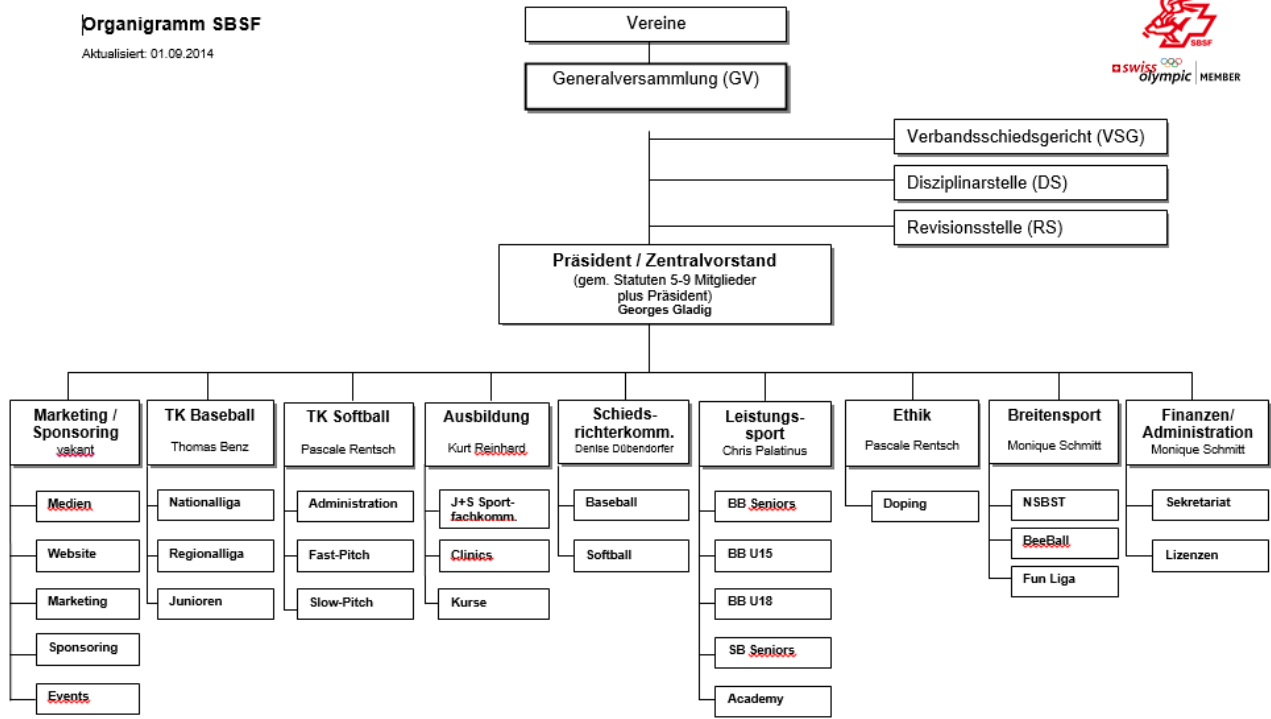
### Danksagung

Für die hilfsbereite Unterstützung und angenehme Zusammenarbeit danken die Autoren den J+S-Sportfachgruppemitgliedern Marc Fischer, Sue Fischer, Babsi Meierhans und J.P. Mottl sowie den SBSF-Funktionären Monique Schmitt (Sekretariat) und Chris Palatinus (Verantwortlicher Leistungssport).

# Anhang 1 : Organigramm SBSF

## Organigramm SBSF

Aktualisiert: 01.09.2014



## Anhang 2 : Leistungstests: Ausführungsbeschreibung

Folgend sind die Athletik- und Baseballtests für die Sektionstests beschrieben.

Es werden nicht alle Tests in allen Nationalmannschafts-Try-outs durchgeführt.

Übersicht:

		U15	U18	Elite	
All	1	Powerstest	x	✓	✓
	2	Agilitytest	✓	✓	✓
	3	Strength Testing	x	✓	✓
	4	Speed Testing	✓	✓	✓
	5	Speed Testing II	✓	✓	✓
Outfield	6	Throwing accuracy	✓	✓	✓
	7	reading flyballs	✓	✓	✓
Infield	8	Throwing "Pop" Time	x	✓	✓
	9	Fielding	✓	✓	✓
Catcher	10	Throwing "Pop" Time	✓	✓	✓
	11	Receiving	✓	✓	✓
	12	Blocking	✓	✓	✓
	13	Pop ups	x	✓	✓
Pitcher	14	Fielding I	x	✓	✓
	15	Fielding II	x	✓	✓
	16	Command	✓	✓	✓
	17	Velocity	✓	✓	✓
	18	second pitch	x	✓	✓
All	19	bunting	✓	✓	✓
	20	Hitting	✓	✓	✓
All	21	Fragebogen Athlet	✓	✓	✓
	22	Fragebogen Coach	✓	✓	x
	23	Wettkampfleistungen	✓	✓	✓
	24	Altersgewichtung	✓	✓	✓

Anmerkung: Die Testbeschreibungen sind in der „Baseball“-Sprache Englisch verfasst, da die sportartspezifischen Ablaufbeschreibungen und Begriffe von Baseball-Sportlern einfacher verstanden werden, da allgemein gebräuchlich.

## Test 1: Power Test (All)

### Vertical jump (Sayers formula):

- Determine Standing Reach Height against a wall with a mounted tape measure or graduated wall board: Have each player stand flat footed with their shoulders 90o to the wall. With fingers outstretched reach as high as possible over their head. Record the Standing Reach Height to the nearest 0.5cm (e.g. 165.5 cm).
- The player then moves a comfortable distance from the wall, with their body still 90o to the wall.
- The player jumps as high as possible, touching the wall with the arm closest to the wall. Make sure the body does not turn during the jump and the fingers are outstretched.
- Record two jumps. Measure the jump height to the nearest 0.5 cm. Subtract standing reach height from vertical jump to get the measurement.
- Peak Anaerobic Power (watts) – Sayers Formula:
- Peak Power (watts) = 60.7 x jump height (cm) + 45.3 x body mass (kg) -2055

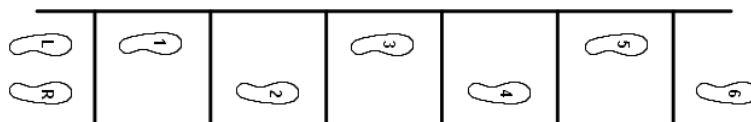
U15	U18	Seniors	#	Testing	Point	criteria U18
x	✓	✓	1	Power Test	1	< 42 cm
					2	42 - 49 cm
					3	50 - 57 cm
					4	58 - 65 cm
					5	> 65 cm

U15	U18	Seniors	#	Testing	Point	criteria Seniors
x	✓	✓	1	Power Test	1	< 52 cm
					2	52 - 59 cm
					3	60 - 66 cm
					4	67 - 80 cm
					5	> 80 cm

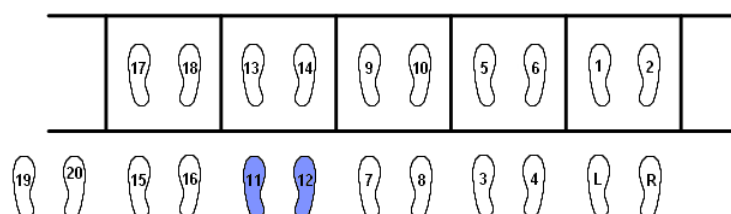
## Test 2: Agility Test (All)

### Speed-ladder:

- 5m speed-ladder
- Run-through



- In-out-shuffle



- Watch for rhythm, coordination, speed, balance, arm-work).
- Criteria points are added up for a maximum total of 5 points

U15	U18	Seniors	#	Testing	Point	criteria U15 / U18 / Seniors
✓	✓	✓	2	Agility Test	1	rhythm
					1	coordination
					1	speed
					1	balance
					1	arm-work

### Test 3: Strength Test (All)

#### Metronome Situps:

- The player lies supine on mat with knees bent at 90°, feet on floor and hands over their ears.
- Set the metronome to 40 (20 sit ups per minute).
- At the first beep, the player slowly lifts their shoulder blades off the mat by flexing their spine until the elbows touch the top of the knees.
- At the next beep, the player slowly returns to mat by flattening lower back. The player repeats the curl-up motion in time with the metronome.
- One repetition is counted each time shoulder blades touches the floor. The player performs as many curl-ups as possible without stopping. The test is terminated if the cadence is broken, if the feet come off of the ground or if the hands come off of the head.
- Allow the player to practice a few repetitions before the test begins.

U15	U18	Seniors	#	Testing	Point	criteria U18
x	✓	✓	3	Strength Test	1	< 21 reps
					2	21 - 25 reps
					3	26 - 30 reps
					4	31 - 35 reps
					5	> 35 reps

U15	U18	Seniors	#	Testing	Point	criteria Seniors
x	✓	✓	3	Strength Test	1	< 26 reps
					2	26 - 30 reps
					3	31 - 35 reps
					4	36 - 40 reps
					5	> 40 reps

## Test 4: Speed Test I (All)

### Home-to-second Base:

- Each player hits a ball using a full swing and runs over first base to 2nd base.
- Start timing from bat contact with the ball at stop at foot contact with 2nd base (slide).
- Criteria points are added up for a maximum total of 5 points

U15	U18	Seniors	#	Testing	Point	criteria U15
✓	✓	✓	4	Speed Test I	1	wide turn at 1st base and touch inner corner of the base
					1	Slide foot-first
					1	>10.5
					2	9.5-10.5
					3	<9.5

U15	U18	Seniors	#	Testing	Point	criteria U18
✓	✓	✓	4	Speed Test I	1	wide turn at 1st base
					1	touch inner corner of the base
					1	Slide foot-first
					1	> 8.0 s
					2	≤ 8.0 s

U15	U18	Seniors	#	Testing	Point	criteria Seniors
✓	✓	✓	4	Speed Test I	1	wide turn at 1st base and touch inner corner of the base
					1	> 8.2s
					2	8.2-7.9s
					3	7.8-7.5s
					4	< 7.5 s

## Test 5: Speed Test II (All)

### Home-to-first base:

- Each player hits a ball from the right side using a full swing and runs over 1st base.
- Time from the athlete's first movement to when he has foot contact with the base.
- Watch that the runner is touching the base
- 2 chances: better time counts

U15	U18	Seniors	#	Testing	Point	criteria U15
✓	✓	✓	5	Speed Test II	1	>5.3s
					2	5.2-5.3s
					3	5.0-5.1s
					4	4.8-4.9s
					5	<4.8s

U15	U18	Seniors	#	Testing	Point	criteria U18
✓	✓	✓	5	Speed Test II	1	>5.20s
					2	4.71-5.20s
					3	4.51-4.70
					4	4.31-4.50s
					5	<4.31s

U15	U18	Seniors	#	Testing	Point	criteria Seniors
✓	✓	✓	5	Speed Test II	1	>4.3s
					2	4.2-4.3s
					3	4.0-4.1s
					4	3.8-3.9s
					5	<3.8s

## Test 6: Throwing accuracy (Outfield)

### Throw to 3<sup>rd</sup> Base:

- Position the outfielder in shallow outfield (50m from home)
- Put 2 cones left and right from the 3<sup>rd</sup> Base, each 1m, to judge the accuracy
- 2 tries each. 2 groundballs; 2 Flyballs
- Player fields/catch the ball and throws to 3<sup>rd</sup> Base
- Criteria points are added up for a maximum total of 5 points

U15	U18	Seniors	#	Testing	Point	criteria U15 (update:11.9.2017)
✓	✓	✓	6	Throwing accuracy	1	throw takes three hops or more
					2	throw takes two hops or less
					1	throw is less than 3 m left or right from home plate
					2	throw is less than 2 m left or right from home plate
					3	throw is less than 1 m left or right from home plate

U15	U18	Seniors	#	Testing	Point	Criteria U18
✓	✓	✓	6	Throwing accuracy	0	throw takes 2 or more hops
					1	throw takes 1 hops
					2	throw is direct (no hops)
					2	throw is right at the baseman who doesn't have to move to catch the ball
					1	Baseman has to reach back/to his side to make the catch, delaying his tag (less 1m from Base)
					0	Catcher has to step away from the base to make the catch
					1	technical good fielding groundball/catching flyball

U15	U18	Seniors	#	Testing	Point	criteria Seniors
✓	✓	✓	6	Throwing accuracy	2	throw takes 1 hop or less
					3	throw is right at the catcher who doesn't have to move to catch the ball
					1	Catcher has to reach back/to his side to make the catch, delaying his tag
					0	Catcher has to step away from home plate to make the catch

## Test 7: Reading fly balls (Outfield)

### Catching fly balls:

- Hit 4 fly balls
- Criteria points are added up for a maximum total of 5 points

U15	U18	Seniors	#	Testing	Point	criteria U15 / U18 / Seniors
✓	✓	✓	7	reading flyballs	1	first reaction and read of flight
					1	path to the ball
					1	no body movement at time of catch
					1	using two hands
					1	ball is caught

## Test 8: Throwing "Pop"-Time (Infield)

### Double play:

- Hit 4 ground balls to shortstop and second baseman each
- Watch for correct positioning and throw/flip to the base, correct transfer of ball to receiving player
- Criteria points are added up for a maximum total of 5 points

U15	U18	Seniors	#	Testing	Point	criteria U18
x	✓	✓	8	Throwing "Pop" Time	1	Feet set apart and resting on palm of the feet
					1	Catching ball with soft hands, pulling hands to body
					2	Throw is on line to the receiving fielder, chest-high
					1	Catching, transfer and throw is one fluid motion in less than 1s

U15	U18	Seniors	#	Testing	Point	criteria Seniors
x	✓	✓	8	Throwing "Pop" Time	1	Feet set apart and resting on palm of the feet
					1	Catching ball with soft hands, pulling hands to body
					2	Throw is on line to the receiving fielder, chest-high
					1	Catching, transfer and throw is one fluid motion in less than 0.5s

## Test 9: Fielding (Infield)

### Ground balls:

- Start players on the edge of the outfield grass at shortstop.
- Field 4 to 6 groundballs and throw to first base.
- Criteria points are added up for a maximum total of 5 points

U15	U18	Seniors	#	Testing	Point	criteria U15 / U18 / Seniors
✓	✓	✓	9	Fielding	1	correctly squat down before receiving ground ball
					1	eat ball with soft hands
					1	proper footwork (1-2 n direction to 1st base)
					1	strength of throw (throw is on a line to 1st base)
					1	accuracy (throw can be fielded by 1st baseman w/out ranging to his side)

## Test 10: Throwing "Pop" Time (Catcher)

### Throw to second base:

- Home to second, measuring the time between the ball hitting their glove and the ball hitting the glove at 2B.
- As above, catchers start in the crouch position with a batter in the batter's box.
- 2 chances: better time counts
- Time is only recorded if fielder reaches the ball

U15	U18	Seniors	#	Testing	Point	criteria U15
✓	✓	✓	10	Throwing "Pop" Time	1	>3.7s
					2	3.6-3.7s
					3	3.3-3.5s
					4	2.9-3.2s
					5	<2.9s

U15	U18	Seniors	#	Testing	Point	criteria U18
✓	✓	✓	10	Throwing "Pop" Time	1	>2.6
					2	2.5-2.6
					3	2.3-2.4s
					4	2.1-2.2s
					5	<2.0

U15	U18	Seniors	#	Testing	Point	criteria Seniors
✓	✓	✓	10	Throwing "Pop" Time	1	>2.4s
					2	2.3-2.4s
					3	2.1-2.2s
					4	1.9-2.0s
					5	<1.9s

## Test 11: Receiving (Catcher)

### Receiving pitches:

- Receiving 10 Fastballs: 6 straight middle/middle, 2 outside, 2 low
- Criteria points are added up for a maximum total of 5 points

U15	U18	Seniors	#	Testing	Point	criteria U15
✓	✓	✓	11	Receiving	3	correct framing of balls outside the zone, bringing the glove back to the strike zone on ½ of the pitches
					2	Low pitches are caught with the glove turned down

U15	U18	Seniors	#	Testing	Point	criteria U18
✓	✓	✓	11	Receiving	2	correct framing of balls outside the zone, bringing the glove back to the strike zone on ¾ of the pitches
					2	Low pitches are caught with the glove turned down
					1	Catcher sets up in a relaxed position before receiving pitch

U15	U18	Seniors	#	Testing	Point	criteria Seniors
✓	✓	✓	11	Receiving	2	correct framing of balls outside the zone, bringing the glove back to the strike zone on all of the pitches
					2	Low pitches are caught with the glove turned down
					1	Catcher sets up in a relaxed position before receiving pitch

## Test 12: Blocking (Catcher)

### Blocking pitches in the dirt:

- Receiving 5 Pitches Fastballs in the dirt
- Criteria points are added up for a maximum total of 5 points

U15	U18	Seniors	#	Testing	Point	criteria U15
✓	✓	✓	12	Blocking	2	Catcher drops to both knees
					3	blocked ball stays in front

U15	U18	Seniors	#	Testing	Point	criteria U18
✓	✓	✓	12	Blocking	2	Catcher drops to both knees
					2	blocked ball stays in front
					1	Catcher mustn't attempt to catch a ball in the dirt

U15	U18	Seniors	#	Testing	Point	criteria Seniors
✓	✓	✓	12	Blocking	2	Catcher drops to both knees
					1	blocked ball stays in front
					1	Catcher mustn't attempt to catch a ball in the dirt
					1	Catcher gets to his feet to pick up blocked ball

### Test 13: Pop-ups (Catcher)

**Catching pop ups:**

- Hit 2 pop ups in foul territory behind catcher
- Criteria points are added up for a maximum total of 5 points

U15	U18	Seniors	#	Testing	Point	criteria U18 / Seniors
x	✓	✓	13	Pop ups	2	Catcher turns around towards foul territory
					1	old style mask: After picking up the flight of the ball, catcher takes off mask and throws it away; new style mask: Catcher keeps mask on
					2	Catch is made with both hands

### Test 14: Fielding I (Pitcher)

**Fielding bunts:**

- Coach flips ball in front of home plate after pitcher has finished his delivery on the mound. Pitcher needs to pick up the ball, and make an accurate throw to 1st base
- Criteria points are added up for a maximum total of 5 points

U15	U18	Seniors	#	Testing	Point	criteria U18 / Seniors
x	✓	✓	14	Fielding I	2	correct path to where the bunt was hit
					3	throw is on target, w/out the 1st baseman having to move to his side

## Test 15: Fielding II (Pitcher)

### Covering first:

- Coach hits 2 ground balls to the first baseman who is 10m right of first base. He fields the ball and flips it to the pitcher who has to cover 1st base
- Criteria points are added up for a maximum total of 5 points

U15	U18	Seniors	#	Testing	Point	criteria U18 / Seniors
x	✓	✓	15	Fielding II	1	Pitcher reacts quickly to ball hit to left side
					1	straight running path towards corner of 1st base
					1	successfully catching throw from 1st baseman
					2	hitting 1st base

## Test 16: Command (Pitcher)

### K-zone command:

- Throwing 8 fastballs
- Judge the command

U15	U18	Seniors	#	Testing	Point	criteria U15
✓	✓	✓	16	Command	1	3 or less pitches for strikes
					2	4 or more pitches are for strikes
					3	5 or more pitches are for strikes
					4	6 or more pitches are for strikes
					5	8 pitches are for strikes

U15	U18	Seniors	#	Testing	Point	criteria U18
✓	✓	✓	16	Command	1	3 or less pitches for strikes
					2	4 or more pitches are for strikes
					3	5 or more pitches are for strikes
					4	6 or more pitches are for strikes
					5	8 pitches are for strikes

U15	U18	Seniors	#	Testing	Point	criteria Seniors
✓	✓	✓	16	Command	1	4 or less pitches for strikes
					2	5 or more pitches are for strikes
					3	6 or more pitches are for strikes
					4	7 or more pitches are for strikes
					5	9 pitches are for strikes

## Test 17: Velocity (Pitcher)

### Velocity fastball:

- Throwing 5 fastballs
- Average speed of 5 pitches (radar gun; mph)

U15	U18	Seniors	#	Testing	Point	criteria U15
✓	✓	✓	17	Velocity	1	less than 55 mph
					2	55 mph or more
					3	60 mph or more
					4	65 mph or more
					5	70 mph or more

U15	U18	Seniors	#	Testing	Point	criteria U18
✓	✓	✓	17	Velocity	1	less than 60 mph
					2	60 mph or more
					3	65 mph or more
					4	70 mph or more
					5	75 mph or more

U15	U18	Seniors	#	Testing	Point	criteria Seniors
✓	✓	✓	17	Velocity	1	less than 75 mph
					2	75 mph or more
					3	80 mph or more
					4	85 mph or more
					5	90 mph or more

## Test 18: second pitch (Pitcher)

### Command second pitch:

- Throwing 5 pitches of his second pitch
- Judge the command

U15	U18	Seniors	#	Testing	Point	criteria U18
x	✓	✓	18	second pitch	1	< 5 pitches for strikes
					3	5 -6 pitches for strikes
					5	> 7 pitches for strikes

U15	U18	Seniors	#	Testing	Point	criteria Seniors
x	✓	✓	18	second pitch	1	< 6 pitches for strikes
					3	6 -7 pitches for strikes
					5	> 8 pitches for strikes

Zusätzlicher Test fürs Pitching

Time to Home

Zeit vom Start der Bewegung, bis der Ball beim Catcher ist.

U15	U18	Seniors	#	Testing	Point	criteria U18
✓	✓	✓	18	second pitch	1	>1.9s
					2	1.80 – 1.89s
					3	1.70-1.79s
					4	1.60-1.69s
					5	<1.6s

## Test 19: Bunting (All)

### Sac-bunt:

- Put 2 cones 10m from home at the first- and third-base line. 1.5m apart
- Bunting 2 fastballs between the cones (one to first and one to third)

U15	U18	Seniors	#	Testing	Point	criteria U15/U18
			19	bunting	1	no bunts in the designated area; light contact
					2	1 bunt not in the designated area; good execution
✓	✓	✓			3	1 bunt in the designated area; good execution
					4	2 bunts not in designated area; good execution;
					5	2 bunts in the area; perfect execution

## Test 20: Hitting (All)

**contact:**

- Hitting 8 fastballs
- U15 & U18: hard contacts, leaving infield
- Seniors: batter should be able to move the ball around the field; 5 pulling, 5 opposite;
- Criteria points are added up for a maximum total of 5 points

U15	U18	Seniors	#	Testing	Point	criteria U15
✓	✓	✓	20	Hitting	1	< 2 line drives
					2	2 or 3 line drives
					3	4 or 5 line drives
					4	6 line drives
					5	> 6 line drives

U15	U18	Seniors	#	Testing	Point	criteria U18
✓	✓	✓	20	Hitting	1	< 3 line drives
					2	3 or 4 line drives
					3	>4 line drives
					1	Mostly weak contacts
					2	Mostly hard contacts, leaving infield

U15	U18	Seniors	#	Testing	Point	criteria Seniors
✓	✓	✓	20	Hitting	2	Even distribution of pull & opposite hit balls
					0	< 6 line drives
					1	6 line drives
					2	7 or 8 line drives
					3	> 8 line drives

## Test 21: Softskill Fragebogen Athlet

- Dem Athleten wird nach der Anmeldung zum Try-Out der Fragebogen:  
“ SBSF-Fragebogen Leistungsmotivation Athlet“ resp.  
„SBSF-Questionnaire\_Evaluation\_Motivation\_Performance\_Talents“
- Der Fragebogen wird am Try-Out Tag mitgebracht oder bis dahin dem Team-Manager der Nationalmannschaft gesendet.

## Test 22: Softskill Fragebogen Coach

- Dem Vereinscoach des Athleten wird nach der Anmeldung zum Try-Out der Fragebogen:  
“ SBSF-Vorlagen Fragebogen Leistungsmotivation Trainer“ resp.  
„SBSF-Questionnaire\_Evaluation\_Motivation\_Performance\_Entreîneurs“
- Der Fragebogen bis zum Try-Out dem Team-Manager der Nationalmannschaft gesendet.

## • Test 23: Wettkampfleistung

- Dem Vereinscoach des Athleten wird nach der Anmeldung zum Try-Out der Fragebogen:  
“ SBSF-Vorlagen Fragebogen Leistungsmotivation Trainer“ resp.  
„SBSF-Questionnaire\_Evaluation\_Motivation\_Performance\_Entreîneurs“  
gesendet.
- Wettkampfleistung 1:  
Total aus den folgenden Bewertungen:

Wettkampfleistung 1	
Wettkampferfahrung	
EM-Teilnahme/Training mit Nationalmannschaft	
Anz. Teilnahmen	Points 75
>2EM	75
2 EM	50
1 EM	25
ext. Roster	10
Nati- Trainingsteilnahme	5

Wettkampfleistung 1	
Wettkampferfahrung auf der selektierten Position	
Anzahl Meisterschaftsspiele aktuelle Saison	
Anz. Teiln.	Points 1-25
>20	25
16-20	20
11-16	15
7-10	10
<6	3

- Wettkampfleistung 2:

<b>Wettkampfleistung 2</b>	
<b>Wettkampfleistung</b>	
<b>Meisterschaftsspiele letzte Saison</b>	
<b>BA</b>	<b>Points 1-100</b>
NLA >0.400	100
NLA 0.300-0.399	85
NLB >0.600	65
NLA 0.200-0.299	60
NLB >0.400	50
NLB 0.300-0.399	30
NLB 0.200-0.299	15
1.L >0.550	10

- **Test 24: Altersgewichtung: relatives Alter (Alle)**

Um die Benachteiligung im Selektionsprozess von jungen Athleten auszugleichen, wird eine geringfügige Altersgewichtung vorgenommen.

Berücksichtigt werden einerseits, der Geburtsmonat sowie die Differenz von Ältesten zugelassenen Jahrgang für die EM zum Jahrgang des Athleten

(Bsp : Ältester Jahrgang zugelassen : 1996; Jahrgang Athlet : 1998 ; Diff : 2 Jahre)

Als Referenz wird der Monat Juli des ältesten zugelassenen Jahrganges genommen, da die Europameisterschaften immer in diesem Monat stattfinden.

<b>Geburtsmonat</b>	<b>Punkte 0 Jahre</b>	<b>Punkte 1 Jahr</b>	<b>Punkte 2-3 Jahre</b>
<b>Januar</b>	0	2	4
<b>Februar</b>	0	2	4
<b>März</b>	0	2	4
<b>April</b>	0	2	4
<b>Mai</b>	0	2	4
<b>Juni</b>	0	2	4
<b>Juli</b>	<b>0</b>	3	5
<b>August</b>	0	3	5
<b>September</b>	0	3	5
<b>Oktober</b>	1	3	5
<b>November</b>	1	3	5
<b>Dezember</b>	1	3	5

## Anhang 3 : Trainingsinhalte Winter/Sommer

### a. U15:

#### Winter

##### Turnhalle

Die U15 absolviert ein umfassendes Winter-Trainingsprogramm. Es deckt alle Aspekte des Spiels ab.

- Offense
- Baserunning
- Defense
- Pitching

Am Ende der meisten Zusammenzüge gibt es einen theoretischen Teil, inkl. schriftlichen Test. Ziel ist dabei, das Baseball-Knowhow und Spielintelligenz zu verbessern und vertiefen sowie die Kontrolle des Gelernten.

##### Offense:

Der Fokus liegt auf der Optimierung und Korrektur der Schlagtechnik. Dazu zählt auch das Verständnis der Strike-Zone.

Die Grundlagen der Bunting-Technik werden vertieft und weiterentwickelt.

Die Grundlagen des Baserunnings werden wiederholt und geübt und ergänzt mit taktischen Verhalten des geplanten Spielsystems.

Dazu werden Übungen mit dem Batting-Tee, Live-Hitting-Drills, Videoanalysen und diversen anderen Übungstechniken eingesetzt.

##### Pitching:

Dem Pitching kommt grosse Aufmerksamkeit zu da diese Position der Schlüssel zum gesamten Spiel ist.

Es wird intensiv von unten nach oben gearbeitet, sprich von den Beinen über den Rumpf und Oberkörper bis hin zu den Armen und der Wurfhand. Dabei werden die Basics aufgefrischt und wiederholt. Hauptziel ist es, einen konstanten und jederzeit kontrollierbaren Fastball werfen zu können. Dabei werden verschiedene Arten von Übungen wie Towel Drills, Flat Ground Bullpens und normale Bullpens, inkl. Mound eingesetzt.

##### Defense:

Sicheres und konstant genaues Werfen und Fangen bilden den Schwerpunkt.

Die Spieler verbessern und optimieren die Beinarbeit sowie die korrekte Körperbewegung um gute, konstante Werfer zu werfen.

Die individuellen Feldpositionsarbeit im geplanten Spielsystem werden intensiv mit vielen Wiederholungen geübt.



## Sommer

### Baseballfeld

#### Offense:

Im Offense-Bereich wird hauptsächlich mit vielen Drills im Cage und vom Tee gearbeitet. Dabei wird das ganze Feld genutzt und vermehrt Batting Practice mit Live Pitching genommen. Dabei werden alle Spieler eingebunden, die Spieler im Feld nach ihren angestammten Positionen aufgestellt (Pitcher und Catcher im Outfield) und Fly Balls live gespielt. Baserunners werden ebenfalls ins Batting Practice eingebunden und reagieren auf die geschlagenen Bälle wie im Spiel.

#### Pitching:

Pitcher absolvieren regelmässig Bullpen-Sessions und werfen in den Trainings simulierte Spiele mit einer fix vorgegebenen Anzahl von Batter und/oder Outs. Dabei werden die Catcher angewiesen die jeweilige Situation zu kommunizieren und sich möglichst Game-like zu verhalten was die Auswahl der Pitches und den Locations betrifft. Hauptaugenmerk wird aber auf die Fähigkeit regelmässig Strikes werfen zu können gelegt.

#### Defense:

Infielder und Outfielder arbeiten in mehreren Wiederholungen an der korrekten Positionierung und dem Verarbeiten des geschlagenen Balles.  
Catcher arbeiten individuell an den Blocking Skills und arbeiten an ihrem Wurf zur 2nd Base.

**b. U18:**

<b>Winter</b>
Turnhalle
<p>Die U18 wird ein gemischtes Programm aus baseballspezifischem Training, Schnelligkeit und Kraft absolvieren.</p> <p><u>Offense:</u> Im Offense-Bereich wird hauptsächlich mit vielen Tee-Drills, Videoanalysen, Pitch-Erkennungsübungen und die mentalen Aspekte beim Schlagen gearbeitet.</p> <p><u>Pitching:</u> Das Pitching wird ein Schwerpunkt im Trainingsprogramm sein, da diese Position der Schlüssel zum gesamten Spiel ist. Unter anderem lernen oder verbessern die Spieler den Slide-Step um den Catchern eine bessere Chance zu geben die gegnerischen Baseläufer zu kontrollieren. Weitere Schwerpunkte sind das Game Calling, das Setup für jeden individuellen Batter und das allgemeine Game Management.</p> <p><u>Defense:</u> Die Spielzüge werden in vielen Wiederholungen gefestigt. Catcher arbeiten an der Fussarbeit, am Release-Point und am Blocken von Bällen im Boden.</p>

<b>Sommer</b>
Baseballfeld
<p><u>Offense:</u> Im Offense-Bereich wird hauptsächlich mit vielen Drills im Cage und vom Tee, Videoanalysen und Pitch-Erkennungsübungen gearbeitet. Dabei wird das ganze Feld genutzt und vermehrt Batting Practice mit Live Pitching genommen. Dabei werden alle Spieler eingebunden, die Spieler im werden im Feld nach ihren angestammten Positionen aufgestellt (Pitcher und Catcher im Outfield) und Fly Balls live gespielt.</p> <p><u>Pitching:</u> Pitcher absolvieren regelmässig Bullpen-Sessions und werfen in den Trainings simulierte Spiele mit einer fix vorgegebenen Anzahl von Batter und/oder Outs. Dabei werden die Catcher angewiesen die jeweilige Situation zu kommunizieren und sich möglichst Game-like zu verhalten was die Auswahl der Pitches und den Locations betrifft.</p>



**Defense:**

Verschiedene Defensiv-Situationen wie 1st & 3rd und Bunt Defense werden durch ständige Wiederholungen gefestigt. Outfielder arbeiten an der Kommunikation untereinander und stärken ihre Wurfkraft und -präzision mit mehreren spezifischen Übungen, in denen auch die Infielder eingebunden werden. Die verschiedenen Relay Plays werden in praktischen Übungen geübt und gefestigt. Catcher arbeiten individuell an den Blocking Skills und dem schnellen Release des Balles.

***c. Seniors:***

**Winter**

Turnhalle

Die Seniors werden ein gemischtes Programm aus baseballspezifischem Training und taktischen Elementen absolvieren.

**Offense:**

Im Offense-Bereich wird hauptsächlich mit vielen Drills im Cage und vom Tee, Videoanalysen, Pitch-Erkennungsübungen und die mentalen Aspekte beim Schlagen gearbeitet.

**Pitching:**

Das Pitching bleibt auch bei den Seniors ein Schwerpunkt-Thema. Neben der verstärkten Arbeit an der Lokalisierung von Pitches wird auch am Wurfrepertoire der einzelnen Pitcher gearbeitet und verfeinert. Mittels Videoanalysen, mentalem Training und Konditionstraining werden weitere Aspekte vertieft, die im Zusammenhang mit den Anforderungen an einen ELITE Pitcher stehen.

**Defense:**

Verschiedene Defensiv-Situationen wie 1st & 3rd und Bunt Defense werden den Infieldern und den Pitchern vermittelt und durch ständige Wiederholungen gefestigt. Outfielder arbeiten an der Kommunikation untereinander und arbeiten zusätzlich an Schnelkraft mit Sprintübungen. Die verschiedenen Relay Plays werden mit theoretischen Lektionen geübt und gefestigt.



## Sommer

### Baseballfeld

#### Offense:

Im Offense-Bereich wird hauptsächlich mit vielen Drills im Cage und vom Tee, Videoanalysen, Pitch-Erkennungsübungen und die mentalen Aspekte beim Schlagen gearbeitet. Dabei wird das ganze Feld genutzt und vermehrt Batting Practice mit Live Pitching genommen. Dabei werden alle Spieler eingebunden, die Spieler im werden im Feld nach ihren angestammten Positionen aufgestellt (Pitcher und Catcher im Outfield) und Fly Balls live gespielt.

#### Pitching:

Pitcher absolvieren regelmässig Bullpen-Sessions und werfen in den Trainings simulierte Spiele mit einer fix vorgegebenen Anzahl von Batter und/oder Outs. Dabei werden die Catcher angewiesen die jeweilige Situation zu kommunizieren und sich möglichst Game-like zu verhalten was die Auswahl der Pitches und den Locations betrifft.

#### Defense:

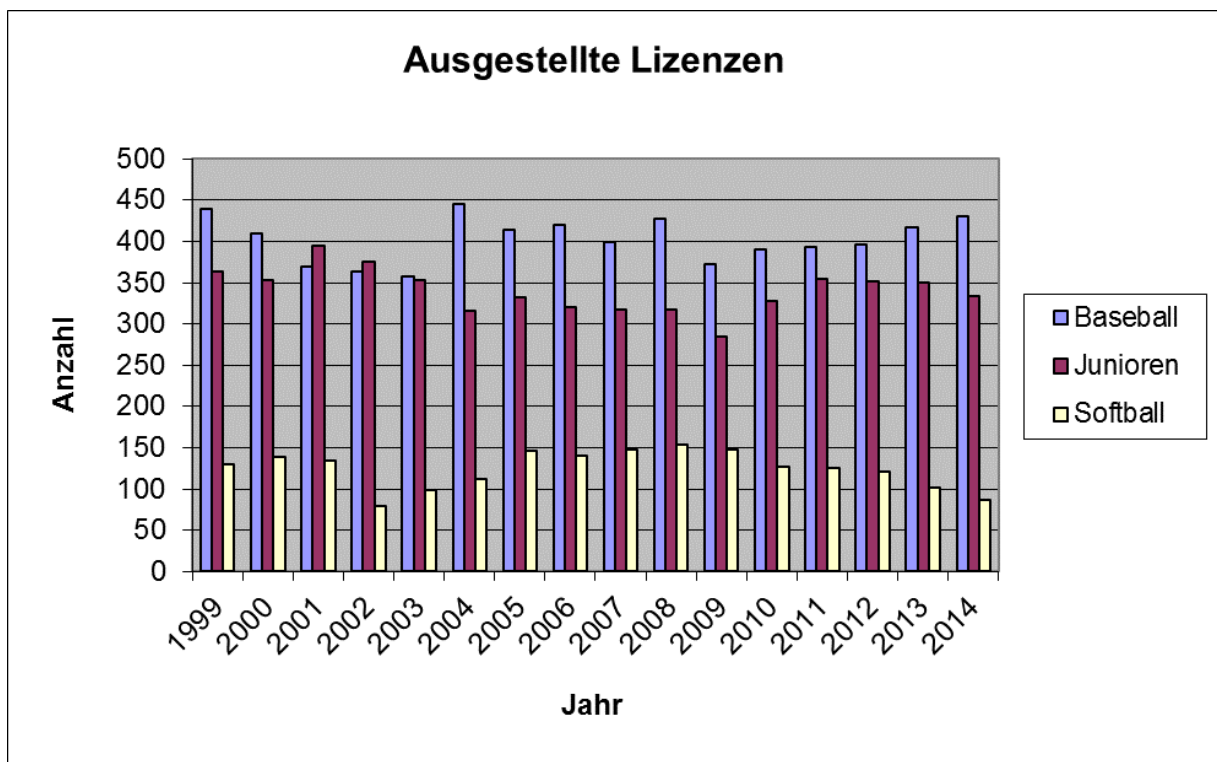
Verschiedene Defensiv-Situationen wie 1st & 3rd und Bunt Defense werden durch ständige Wiederholungen gefestigt. Outfielder arbeiten an der Kommunikation untereinander und stärken ihre Wurfkraft und -präzision mit mehreren spezifischen Übungen, in denen auch die Infielder eingebunden werden. Die verschiedenen Relay Plays werden in praktischen Übungen geübt und gefestigt.

## Anhang 4 : Statistiken

### Anzahl Vereine:

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Vereine	23	22	21	20	24	24	24	20	20	21	19	19	20	20	19	21

### Anzahl ausgestellte Spielerlizenzen:



## Anhang 5 : Worldview



### News Release: 19/20 February 2014

Pro Baseball Leagues are the Top Three best attended sport leagues in the world, data show; **Global attendance nears 150 million in 2013**

"These figures demonstrate that 'live' in-stadium baseball games remain as relevant and attractive to audiences today as ever, despite -- or rather -- in addition to the growing trend of accessing baseball content through digital/mobile devices and 'second screens', which are enhancing the fan-viewing experience and not acting as a substitute." WBSC co-President Riccardo Fraccari.

LAUSANNE (SUI) - The sport of baseball approached 150,000,000 (150 million) in global ticket sales/attendance in 2013, with the U.S. and Japan's domestic leagues -- Major League Baseball, Minor League Baseball and Nippon Professional Baseball -- by far topping the list as the most attended sports leagues across all sports and professional leagues in the world, according to data compiled by the World Baseball Softball Confederation.

Major League Baseball (MLB) repeats as the most attended sports league in the world, reporting a 2013 regular season total of attendance of 74,026,895 (sixth highest total in its history).

Minor League Baseball (MiLB) announced that its clubs attracted 41,553,781 fans in 2013, bringing in almost 275,000 more spectators to the stadiums than it did in 2012, which puts the MiLB collection of teams as the second most attended sports league in the world. The Mexican Baseball League is a member of MiLB and its 3,812,376 fans in 2013 are included in MiLB's total attendance numbers.

The third most attended sports league in the world, Japan's Nippon Professional Baseball (NPB) saw attendance in 2013 grow 3.17% to 22,047,491, which was approximately seven million more than the highest non-baseball league/fourth most attended professional sport league in the world.

After four consecutive years of record attendance growth in the Korea Baseball Organization (KBO) -- which was jump-started by Team Korea's gold medal performance at the 2008 Beijing Olympic Games -- KBO saw a slight dip in 2013 to 6,743,940, after having brought



in more than seven million spectators to the stadiums for the first time in 2012. In 2015, KBO will undergo expansion from nine teams to ten teams, and Korea's first roofed/domed stadium in Seoul, which is fitted for baseball, will be completed -- two factors that can re-set the positive record growth trend for KBO.

The Chinese Professional Baseball League (CPBL) experienced a massive increase in ticket sales in 2013 to 1,459,072, with average match attendance increasing 149.86% from 2012. The tremendous growth and increased fan interest in the CPBL was partly boosted by the success of Chinese Taipei's National Baseball Team in 2013 internationally sanctioned competitions. Chinese Taipei is currently ranked fourth in the World Baseball Rankings -- which is its highest ever ranking.

Also in 2013, the World Baseball Classic set TV viewership records and was one of the most attended (if not the most attended) international sports events in 2013. The 2013 World Baseball Classic attracted 885,212 fans to stadiums, surpassing the 2009 World Baseball Classic total of 801,410 by more than 10%.

WBSC co-President Riccardo Fraccari applauded the professional baseball leagues for attracting nearly 150 million fans in 2013 and helping to deepen and expand baseball's global footprint.

"We congratulate all our partners in the professional leagues on their continued successes; their seasons (championships) and media assets help generate year-round interest in our sport and expand baseball's visibility to broader audiences worldwide," said WBSC co-President Riccardo Fraccari.

"These figures demonstrate that 'live' in-stadium baseball games remain as relevant and attractive to audiences today as ever, despite -- or rather -- in addition to the growing trend of accessing baseball content through digital/mobile devices and 'second screens', which are enhancing the fan-viewing experience and not acting as a substitute.

"The fan-experience at the stadium -- hearing the sounds of the bat hitting the ball or hoping to catch a foul ball or home run -- is a unique and special experience that nearly 150 million spectators shared in 2013," Fraccari stated.

WBSC co-President Don Porter added, "Behind these numbers are passionate, motivated fans of all ages, backgrounds and cultures."

The total global attendance data for baseball in 2013 is 146,716,391, as reported to/confirmed by the WBSC.

Note: Data for other professional baseball leagues around the world such as shortened winter leagues (including the Australian Baseball League, Cuban National Series, Mexican Pacific League, Professional Baseball League of the Dominican Republic, Nicaragua Professional League, Professional League of Panama, Roberto Clemente Professional Baseball League (PUR) and Venezuelan Professional Baseball League), amateur/youth



(e.g., children, high school, university, etc.) were not confirmed/taken into consideration by the WBSC on the reporting of the overall 2013 global attendance figure.

About the World Baseball Softball Confederation:

Headquartered currently in Lausanne, Switzerland, the World Baseball Softball Confederation (WBSC) was established in 2013 and granted recognition as the sole competent authority in baseball and softball by the International Olympic Committee at the 125th IOC Session on September 8th, 2013. The WBSC has National Federation members in 140 territories across Asia, Africa, Americas, Europe and Oceania.

For further information, please go to [www.WBSC.co](http://www.WBSC.co).

### **Worldranking IBAF**

Der Link zum Weltverband:

<http://www.ibaf.org/en/infopage-detail.aspx?id=149f4e9a-9427-4a7b-b8df-18ab77845d33>

Die Schweiz ist auf Rang 59 geführt.